

GRUNDSTEINLEGUNG

Gymnasium Großröhrsdorf wird erweitert

Schon seit Längerem war für alle Beteiligten klar, dass die Kapazitäten am Schulstandort Großröhrsdorf nicht ausreichend sind, um allen Schülerinnen und Schülern das Lernen vor Ort zu ermöglichen.

Im Zuge der Schulnetzplanung zeichnete sich bei der Bewertung der Schülerströme schon 2019 ab, dass das Gymnasium aus allen Nähten platzt. Die Schülerzahlen und die Nachfrage nach Plätzen führten so letztlich dazu, dass zwischenzeitlich mobile Räumlichkeiten geschaffen werden mussten, um schnell und wirtschaftlich darauf zu reagieren.

Die hohen Schülerzahlen waren aber keine kurzfristige Sache, sondern festigten sich im Laufe der Zeit, so dass am Ende nur eine dauerhafte Erweiterung der Räumlichkeiten in Betracht kam.

Am 5. Juli wurde dafür nun durch Landrat Udo Witschas gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schneider und Schulleiter Ulrich Schlögel der Grundstein gelegt.

„Wir sind in unseren Schulen stets darum bemüht, moderne Lernbedingungen vorzuhalten und die notwendigen Kapazitäten zu schaffen, um allen Schülerinnen und Schülern das Lernen unter guten Voraussetzungen zu ermöglichen“, so der Landrat. „Nun ist es auch hier möglich, dem gestie-



So sieht es derzeit noch an der Baustelle des Gymnasiums aus. Demnächst wird hier der neue Anbau entstehen.



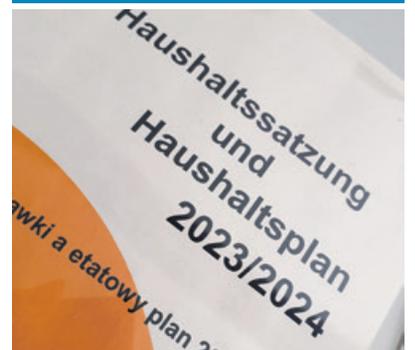
In die Hülse, die im Boden versenkt wurde kamen neben einer aktuellen Ausgabe der Tageszeitung vom 5. Juli auch ein Landkreisjournal, der Rödertal-Anzeiger sowie die Pläne des Anbaus und ein aktueller Münzsatz.

Ausgezeichnet Ehrenamtliche des Monats



Seite 3

Genehmigt Haushalt des Landkreises für 2023/24



Seite 5

Im Bau Brücke in Soritz



Seite 9

Im Blick Verkehrs- und Schulwegesicherheit



Seite 10

Wenn Sie mich fragen ... | Hdyž so mje prašče ...



... auf was ich mich in den Ferien am meisten freue, dann ist die Antwort klar: Ausflüge mit der Familie in unsere schöne Heimat. Die Sächsische Schweiz, Spreewald, unsere Seen und andere touristische Leckerbissen stehen auf dem Programm.

Außerdem ist auf dem eigenen Grundstück einiges zu tun,

das im Alltag als Landrat eben doch länger warten muss als geplant.

Keine Freude bereitete mir indes die morgendliche Zeitung an meinem ersten Urlaubstag. In Görlitz stürmen Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten eine Abi-Feier, Verletzte sind zu beklagen. In Dresden stirbt ein Soma-

lier nach einem Angriff eines Landmannes in der Straßenbahn. 26 verletzte Polizisten werden in Gießen bei Übergriffen auf ein Eritrea-Festival durch andere Eritreer gezählt. Im Erzgebirge wird ein Zugführer mit Schock sowie Nasen- und Schlüsselbeinbruch in die Klinik eingeliefert. Er wollte einen Streit zwischen Migranten schlichten.

Grußwort (Fortsetzung von Seite 1)

Im gleichen Ort muss ein Bademeister die Polizei rufen, weil sich Syrer zwischen 12 und 15 Jahren mit deutschen Jugendlichen prügeln. Polizeieinsätze in Freibädern, medial oft als „Rängeleien unter Jugendlichen“ verharmlost, verortete man bisher eher in Berliner Problemvierteln.

„Eine Flüchtlingspolitik der ausgebreiteten Arme, wie sie vor allem Grünen mit Multi-Kulti-Idealismus vorschwebt, wird unser Land überfordern – und zum Schlechteren verändern.“ Das sind nicht meine Worte, sondern die des FDP-Urgesteins Wolfgang Kubicki.

Als ich Ende 2022 in einem Videobeitrag den Erhalt des sozialen Friedens in Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen brachte, wurde mir Hass auf Migranten unterstellt – so etwa vom Vize-Ministerpräsidenten Sachsens.

Ich bin sehr viel im Landkreis unterwegs, treffe oft Menschen und trotz des vollen Terminkalenders bleibt immer wieder ein Augenblick für einen kurzen Austausch. Existenzängste sind da nicht das Thema, vielen geht es materiell ausreichend gut. Aber sie lesen auch Zeitung und informieren sich. Sie sehen, was in unserem Land „ins Rutschen“ kommt, wie es der Ministerpräsident kürzlich ausdrückte. Die heute anzutreffende gesellschaftliche Bevormundung, ob Heizung, Gendern, Verkehr, empfinden viele als Affront. Wenn sie auch nicht laut opponieren, spätestens in der Wahlkabine wissen sie ihre Meinung auszudrücken. Wahlen sind nicht nur dann demokratisch, wenn sie einen AfD-Kandidaten zu verhindern wissen. Eine Wählerbeschimpfung wie im Landkreis Sonneberg lehne ich ab. Wir im Osten sind nicht die dümmere Deutschen – wir sind ein Vorwarnsystem für die ganze Republik.

Unabhängig von der großen Politik, und das merke ich immer wieder, kommt es darauf an, dass wir unser Leben und unsere Heimat vor Ort so gut es geht und mit Anstand gestalten. Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, machen dabei schon tatkräftig mit. Ob bei der Feuerwehr, im Sportverein oder anderen Ehrenämtern – in unserem Landkreis wird viel für die Gemeinschaft geleistet. Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle danken.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Urlaubs- und Ferienzeit und einen entspannten Sommer.

Ihr Landrat
Udo Witschas

Fortsetzung: Schulstandort Großröhrsdorf

genen Platzbedarf nachzukommen, dank der Förderung im Rahmen der Verordnung zur Schulinfrastruktur. Darüber freue ich mich besonders und hoffe, dass die Baumaßnahmen zügig und reibungslos verlaufen.“

In einem 1. Bauabschnitt läuft bereits seit Oktober 2022 der Anbau der Mensa. Dieser soll mit Beginn des neuen Schuljahres 2023/2024 nutzbar sein und bietet 96 zusätzliche Sitzplätze, die durch das Gymnasium und die Oberschule genutzt werden können. Im 2. Bauabschnitt erfolgt der eigentliche Anbau für das Gymnasium an den Altbestand.

Es wird ein zweigeschossiger, unterkellertes Schulneubau mit Aufzug errichtet. Im Untergeschoss werden Garderoben/Lager- und Technikräume untergebracht. Im Erdgeschoss werden sich eine Aula mit Bühne (284 Plätze), WC-Anlagen (einschließlich einem Behinderten-WC zusätzlich) und Lagerflächen befinden. Im ersten Obergeschoss entstehen zwei Vorbereitungsräume und vier Klassenzimmer.

Insgesamt entstehen für die Erweiterung Kosten von 5,2 Mio. Euro. Rund 3 Mio. Euro werden durch Mittel der Schulinfrastrukturförderung beigesteuert.

Begonnen wurde der Anbau bereits im April dieses Jahres. Die Fertigstellung und anschließende Inbetriebnahme soll zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 erfolgen.



Landrat Udo Witschas legte die Hülse an den dafür vorgesehenen Platz.



Nun hieß es ran an die Schaufeln, um das Loch, in dem die Hülse liegt, ordentlich zu verfüllen.



Sorgten gemeinsam dafür, dass der Grundstein seinen vorgesehenen Platz im Gebäude erhielt: Bürgermeister Stefan Schneider (z.v.l.), Landrat Udo Witschas (z.v.r.) und Schulleiter Ulrich Schlögel (r.) im Beisein von Béla Bélafi (l.) vom Kultusministerium.



Ehrenamt im Landkreis

EHRENAMT DES MONATS JUNI 2023

Theresa Schäl und die Feuerwehrcapelle Frankenthal – aus Freude an der Musik

Theresa Schäl war im Jahr 2011 eines der Gründungsmitglieder der Frankenthaler Feuerwehrcapelle. Aus anfangs fünf Musikfreunden wuchs die Kapelle bis heute auf 21 Mitglieder an. Mittlerweile sind die Musiker im Landkreis Bautzen bei Feuerwehrveranstaltungen nicht nur gern gesehene Gäste, sondern fast nicht mehr wegzudenken. Aber auch landesweit hat sich die Kapelle einen Namen gemacht und spielte so unter anderem auf der Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V. im Jahr 2021 in Hoyerswerda.

Theresa Schäl ist maßgeblich an dieser sehr guten Entwicklung beteiligt. Seit 2011 leitet und motiviert sie die Kapellenmitglieder mit viel Hingabe. So organisiert sie jedes Jahr ein Probetrainingslager, ist in die Planungen zu Festen des Fördervereins der Feuerwehr Frankenthal

mit großem Engagement involviert. Darüber hinaus ist sie im Förderverein außerdem als zuverlässige Kassenprüferin tätig. Theresa Schäl ist immer zur Stelle und hat stets ein offenes Ohr für alle.

„Dank Ihres Einsatzes und Ihrer Hingabe konnte die Tradition des Musizierens bis zum heutigen Tag erhalten und sogar ausgebaut werden“ so Landrat Udo Witschas. Anlässlich des Jubiläumsfestes „800 Jahre Frankenthal“, auf dem die Musikkapelle ihren großen Auftritt hatte, würdigte Landrat Udo Witschas das bemerkenswerte ehrenamtliche Engagement von Theresa Schäl und der Feuerwehrcapelle Frankenthal mit der Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats Juni 2023. Weiterhin wurde Theresa Schäl mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V. ausgezeichnet.



Im Festzelt erhielten Theresa Schäl und die Frankenthaler Feuerwehrcapelle (im Hintergrund) die Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats von Landrat Udo Witschas (2.v.r.) im Beisein der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (l.) sowie der Bürgermeisterin der Gemeinde Frankenthal Janine Bansner (2.v.l.). Vom Gemeindeführer Kay Winkler (r.) erhielt Theresa Schäl außerdem die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V..

EHRENAMT DES MONATS JULI 2023

Helga Jenichen – Ortschronistin mit großem Herz für Tradition

Ein kleines Dorf und eine dicke Chronik: das ist dem jahrelangen Wirken der Ortschronistin von Gräfenhain Helga Jenichen zu verdanken. Ihr Interesse für die Heimatgeschichte des kleinen Ortsteiles von Königsbrück war schon immer groß und so ist es nicht verwunderlich, dass Helga Jenichen seit 2004 die Aufzeichnungen mit viel Leidenschaft weiterführte, die von Familie Richter begonnen wurden.

Helga Jenichen begann die Chronik von Gräfenhain systematisch aufzubauen. So ordnete sie die Ereignisse einerseits in zeitlicher Abfolge und andererseits in verschiedene Themenbereiche. Es entstanden so in 18 Jahren insgesamt zehn chronologische Bände. Sie umfassen den Zeitraum von 1309 – dem Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung – bis 2022.

Dazu kamen fünf Bände zu verschiedenen Themen wie Häuserchronik, Schule und Kindergarten, Gasthof, Kriegerdenkmal, Kegelbahn, Freizeitanlage, Schmiede, Bäckerei, Rittergut, Mühle, Bartischdenkmal, Steinbrüche, Keulenberg, Naturschutzstation und Vereine des Ortes.

Helga Jenichen gelang es, in akribischer und ausdauernder Kleinarbeit ein unwiederbringliches Werk, begleitet von Fotos und Originaldokumenten zu erschaffen.

Nach 18 Jahren intensiver und spannender Arbeit gab Frau Jenichen letztes Jahr aus Altersgründen die Führung der Ortschronik von Gräfenhain an Doreen Pappritz weiter – und das mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Die Entscheidung fiel nicht leicht, aber Helga Jenichen ist froh, dass eine jüngere Nachfolgerin gefunden werden konnte, die die wichtige Arbeit nun fortsetzt.

„Mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit haben Sie die Geschichte des Ortes Gräfenhain nicht nur bewahrt und gepflegt, sondern auch für nachfolgende Generationen sichtbar gemacht“, so Landrat Udo Witschas in seiner Würdigungssprache. Er dankte Helga Jenichen für die jahrelange engagierte Arbeit, lobte ihre Leidenschaft für die örtliche Tradition und verlieh ihr die Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats Juli 2023. Auch der Bürgermeister von Königsbrück, Heiko Driesnack, die Ehrenamtsbeauftragte Dunja Reichelt und der Ortsvorsteher Wolfgang Wächter schlossen sich den Glückwünschen an.

Quelle: Stadtverwaltung Königsbrück



Helga Jenichen (2.v.l.) aus Gräfenhain erhielt am 3. Juli die Auszeichnung zum Ehrenamt des Monats von Landrat Udo Witschas (m.) im Beisein von Bürgermeister Heiko Driesnack (l.), der Ehrenamtsbeauftragten Dunja Reichelt (2.v.r.) sowie dem Ortsvorsteher Wolfgang Wächter (r.).

IMPRESSUM

VON ZEIT ZU ZEIT HDYS A HDYS



Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 5251-80112,
E-Mail: amtsblatt@ira-bautzen.de

Anzeigen/Sonderveröffentlichungen
DDV Bautzen GmbH, Frank Bittner
Lauengraben 18, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 4950-5042
E-Mail: amtsblatt.bautzen@ddv-mediengruppe.de

Fotos
(soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle
Druck
DDV Druck GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Layout
Franka Schuhmann, arteffective
Lausitzer Platz 1, 02977 Hoyerswerda

Auflage
135.000 Stück zur Verteilung an alle frei zugänglichen Briefkästen des Landkreises Bautzen.
Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Bautzen

Ausgabe 26/2023 vom 28.06.2023

- **Bekanntmachung der Landkreises Bautzen nach § 70 Abs. 3 Satz 3 Sächsische Bauordnung über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Neubau Stahlgittermast mit einer Höhe von 46 m einschließlich Infrastruktur für eine Mobilfunkbasisstation“**
Grundstück in 01454 Radeberg, Heinrich-Gläser-Str. 22, Gemarkung Radeberg, Flurstück 1447/9
- **Veröffentlichung der Betriebskosten des Jahres 2022 gemäß der Sächsischen Förderschülerbetreuungsverordnung (Sächs-FöSchülBetrVO) für die Betreuungsangebote**
 - „Heideschule Radeberg“ Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
 - Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung „Nikolaus Kopernikus“
 - Förderzentrum Bischofswerda „Schule am Lutherpark“ mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung
 - Westlausitzschule Kamenz Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Ausgabe 27/2023 vom 05.07.2023

In dieser Woche lagen keine öffentlichen Bekanntmachungen vor.

Ausgabe 28/2023 vom 12.07.2023

- **Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung zur Aufhebung Sperrbezirk zum Schutz vor der Amerikanischen Faulbrut (AFB)**
- **Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zum Antrag der Nehlsen Sachsen GmbH & Co. KG, Standort Kamenz auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 4 BImSchG zum Betrieb einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung gefährlicher Abfälle in 01917 Kamenz, Neschwitzter Straße 66**

Ausgabe 29/2023 vom 19.07.2023

- **Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2023/2024**
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters**
Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Frankenthal, Gemarkung Frankenthal (1713) geändert.
- **Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Bautzen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zum Antrag der Lobbe Industrieservice GmbH & Co. KG auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 4 BImSchG für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Behandlung von verunreinigten Böden im Industriepark „Schwarze Pumpe“, 02979 Spreetal, Straße H**

Das elektronische Amtsblatt des Landkreises ist zu finden unter: www.landkreis-bautzen.de/amtsblatt

Es erscheint einmal wöchentlich, jeweils am Mittwoch und enthält öffentliche und ortsübliche Bekanntmachungen. Auf der Internetseite besteht die Möglichkeit, das elektronische Amtsblatt kostenfrei zu abonnieren und damit wöchentlich per E-Mail über die neue Amtsblatt-Ausgabe informiert zu werden. Das elektronische Amtsblatt des Landkreises kann auch im Bürgeramt an den Standorten Bautzen, Bahnhofstraße 9/ Kamenz, Macherstraße 55/ Hoyerswerda, Schlossplatz 1 eingesehen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramtes drucken das Amtsblatt auf Wunsch gern aus.

Für Rückfragen zum elektronischen Amtsblatt steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamtes Bautzen zur Verfügung.
Sie erreichen uns unter Telefon: 03591 5251 80112 oder per E-Mail unter: amtsblatt@lra-bautzen.de.

BREITBAND AUSBAU CLUSTER 10 GEWERBEGEBIETE

Schnelles Internet im Industriepark Schwarze Pumpe

envia TEL sorgt im Industriepark Schwarze Pumpe für schnelles Internet und startet Ende Juli 2023 mit dem Glasfaserausbau. Am 13. Juli 2023 fand dazu der symbolische Spatenstich statt. Insgesamt über 160 ansässigen Firmen und Gewerbetreibenden steht nach Fertigstellung High-speed-Internet mit Übertragungsgeschwindigkeiten bis 100 Gigabit pro Sekunde zur Verfügung.

Bei dem Projekt wird der sächsische Teil des Industrieparks in Spreetal im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband über das Sonderprogramm Gewerbegebiete mit einer Fördersumme von 2,5 Millionen Euro zu 50 Prozent vom Bund, zu 40 Prozent vom Land Sachsen und zu 10 Prozent durch einen Eigenanteil des Landkreises Bautzen finanziert. Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung hat envia TEL den Zuschlag vom Landratsamt Bautzen erhalten. Der brandenburgische Teil des Industrieparks wird durch den regionalen Telekommunikationsdienstleister eigenwirtschaft-

lich und damit ohne Fördermittel ausgebaut. Die Fertigstellung des gesamten Ausbauprojektes ist im Herbst 2024 geplant.

„Mit dem Sonderauftrag ‚Gewerbegebiete‘ werden 65 Gewerbegebiete mit 900 Adressen im Landkreis Bautzen mit Breitband erschlossen. Gerade für Unternehmen ist es wichtig, wettbewerbsfähig zu sein und schnelles Internet nutzen zu können. Mit den bereits erschlossenen Clustern 1 bis 9 haben wir schon viel Erfahrung beim Breitbandausbau und sind stolz darauf. Doch wir haben auch noch einige Arbeit vor uns, um die letzten offenen Versorgungslücken schließen zu können“, sagt Landrat Udo Witschas.

envia TEL verlegt im Industriepark insgesamt mehr als 50 Kilometer Glasfaserkabel. Bei der Verlegung der Kabeltrassen kommt vorrangig das Spülbohrverfahren zum Einsatz, bei dem unterirdische Kabelkanäle durch Böden und Gestein getrieben werden.

Dies erspart das Aufgraben von Freiflächen und Verkehrswegen und reduziert so Straßensperrungen.

„Die Glasfaser gehört heutzutage zu den wichtigsten Standortfaktoren und ist essenziell für neue Firmenansiedlungen. Sie ist die Basistechnologie für die Verarbeitung der rasant wachsenden Datenmengen und moderne IT-Anwendungen. Mit dem Glasfaserausbau machen wir den Industriepark Schwarze Pumpe fit für das Gigabitzeitalter“, sagt Stephan Drescher, envia TEL-Geschäftsführer.

Die Glasfaserinfrastruktur im Industriepark Schwarze Pumpe wird in das rund 6.600 Kilometer lange Glasfasernetz eingebunden, das envia TEL in Mitteldeutschland betreibt und stetig ausbaut. Mehr als 40.000 Firmen können damit in rund 350 Gewerbegebieten in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erreicht werden.

www.enviatel.de



Symbolischer Spatenstich für den Glasfaserausbau im Industriepark Schwarze Pumpe: (v.l.) Andreas Schönlein (Referent Digitalagentur Sachsen), Jens Frühauf (kommissarischer Amtsleiter Kreisentwicklungsamt Landratsamt Bautzen), Christine Herntier (Bürgermeisterin Stadt Spremberg), Stephan Drescher (Geschäftsführer envia TEL GmbH), Manfred Heine (Bürgermeister Gemeinde Streetal), Norman Rothe (Projektleiter Power Telcom GmbH), Petra Simke (Projektleiterin Power Tiefbau GmbH)



BAUTZNER FIRMLAUF 2023

Landratsamt erneut teilnehmerstärkstes Team

1.487 Teilnehmer zählte der 11. Firmenlauf am 28. Juni in Bautzen. 103 Läufer in 19 Gruppen gehörten dabei zum #TeamLandratsamt, welches seinen Titel als „Teilnehmerstärkste Firma“ erneut verteidigen konnte. Auf 5 Kilometern ging es bei schönstem Wetter vom Rathaus über die Friedensbrücke durch die Bautzener Altstadt. Am Ende konnte das

#TeamLandratsamt aber nicht nur den Pokal für die meisten Teilnehmer mit nach Hause nehmen. Für den jeweils dritten Platz des schnellsten Männer- und Frauenteam gingen zwei weitere Pokale an die Läufer des LRA. Gratulation an alle, die dabei waren, Danke fürs Mitmachen und für die gelungene Organisation der Veranstaltung durch den MSV Bautzen.



Freistaat Sachsen bestätigt Doppelhaushalt des Landkreises Bautzen für die Jahre 2023/24

Mit Bescheid vom 14. Juli 2023 hat der Doppelhaushalt des Landkreises Bautzen seine Legitimation durch den Freistaat Sachsen erhalten. Wie die Landesdirektion Sachsen mitteilte, wird die am 19. Juni 2023 durch den Kreistag beschlossene Haushaltsatzung genehmigt.

Die Haushaltssatzung hat ein Volumen von rund 1,2 Milliarden Euro für die Jahre 2023 und 2024. Sie hat den bislang größten Umfang, der für den Landkreis Bautzen beschlossen wurde. Er beinhaltet 137,7 Millionen Euro für Investitionen. Die Investitionsschwerpunkte liegen in den Bereichen Straßenbau, Schulhausbau und Neubau von Rettungswachen. Zur Finanzierung der Investitionen werden 12,5 Mio. Euro neue Schulden aufgenommen. Die Kreisumlage für beide Haushaltsjahre beträgt 33,5 Prozent und ist damit um 1,5 Prozentpunkte gestiegen.

Der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk zeigte sich erfreut über die erfolgte Genehmigung. Die darin enthaltenen Auflagen sind angemessen und der aktuellen Haushaltslage geschuldet. „Wir danken der Landesdirektion für die Erteilung und das zügige und sehr konstruktive Genehmigungsverfahren.“



EHRENAMT IM LANDKREIS

Kommunales Ehrenamtsbudget 2023 Ehrenamtsförderung – Antragstellung wieder möglich



Die Ehrenamtsförderung des Landkreises Bautzen ist ab sofort wieder möglich. Der Kreistag des Landkreises Bautzen hat eine Erhöhung des kommunalen Ehrenamtsbudgets beschlossen. Damit stehen dem Ehrenamt im Landkreis Bautzen weitere 50.000 Euro zur Verfügung. „Ich freue mich, dass der Kreistag die zusätzlichen Mittel bereitstellt um das ehrenamtliche Engagement in unserem Landkreis zu stärken und zu unterstützen“, so die Ehrenamtsbeauftragte. Hintergrund ist, dass der Freistaat das kommunale Ehrenamtsbudgets auf 150.000 Euro reduziert hat. Aufgrund der hohen Nachfrage waren die Fördermittel Ende Mai 2023 ausgeschöpft. Das Förderverfahren musste vorzeitig eingestellt werden.

Verfahren läuft bis 30.09.2023

Die Antragstellung erfolgt mittels eines einfachen Onlineverfahrens. Es wird kein Antrag in Papierform oder eine Unterschrift benötigt. Das Landratsamt Bautzen entscheidet über die Förderfähigkeit.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Wichtig ist, dass die Maßnahme im Jahr 2023 umzusetzen ist.

Zwischen 200 Euro und 1.500 Euro können beantragt werden.

Zuwendungsfähig sind Projekte, Maßnahmen oder Vorhaben zur Gewinnung von Bürgern für ein Ehrenamt, zur Unterstützung der Ausübung eines Ehrenamtes, zur Anerkennung und Würdigung Ehrenamtlicher oder die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter, die im Zusammenhang mit der Ausübung eines Ehrenamtes stehen. Nicht gefördert werden Investitionen, Personalausgaben oder Aufwandsentschädigungen sowie Maßnahmen, die bereits durch andere Förderprogramme unterstützt werden.

Den Onlineantrag sowie weitere Informationen zum Ehrenamt erhalten Sie auf der Seite des Landkreises Bautzen:
<https://lkbz.de/ehrenamtsfoerderung>

Kontakt

Landratsamt Bautzen
Beauftragte für Ehrenamt
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
E-Mail: ehrenamt@lra-bautzen.de

EINE ZUSAMMENFASSUNG

Bürgergespräch für die Region Oberland in Neukirch/Lausitz

Zum Bürgergespräch „Auf ein Wort“ am Donnerstag, 06.07.2023 in der Festscheune in Neukirch/Lausitz trafen 21 Bürgerinnen und Bürger auf Landrat Udo Witschas, seine Beigeordneten und die Bürgermeister der Gemeinden. Es war die zweite Veranstaltung in dieser Region und richtete sich an die Einwohnerinnen und Einwohner von Cunewalde, Großpostwitz, Neukirch/Lausitz, Obergurig, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland an der Spree, Steinigtwolmsdorf und Wilthen.

Das waren die Themen

Entscheidung des Kreistages zur Energieagentur

Ein Bürger aus Sohland fragte, warum der Kreistag entschied, dass der Vertrag mit der Energieagentur nicht verlängert wird.

Landrat Witschas führte dazu aus, dass das Thema in Zuständigkeit des Freistaates liegt. Dieser gründete dazu auch die Sächsische Energieagentur SAENA. Der Landkreis Bautzen hatte die Energieagentur des Landkreises ins Leben gerufen, weil es dazu Fördermittel gab. Diese Fördermittel liefen aus. Der Landkreis hätte die Energieagentur als freiwillige Aufgabe in voller Höhe selbst finanzieren müssen. Die angespannte Haushaltslage lässt das jedoch nicht zu. Die Vorlage für den Kreistag sah ursprünglich die Verlängerung des Vertrages mit der Energieagentur vor, wurde aber in der Vorberatung im Ausschuss kritisiert. Landrat Witschas hatte deshalb beantragt, die Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen. Der Kreistag entschied mehrheitlich dafür, das heißt, dass über die Vertragsverlängerung nicht abgestimmt wurde. Das wiederum hatte zur Folge, dass der befristete Vertrag mit der Energieagentur Ende Juni auslief.

Allerdings gab es bereits Gespräche, ob die Förderung durch den Freistaat nicht wieder aufgenommen werden kann. In diesem Fall wäre über das Thema neu zu entscheiden.



Ein Bürger regte an, über die Entscheidung noch einmal nachzudenken. Der Landrat verwies noch einmal auf die Haushaltsituation und auf die gestiegenen Ausgaben unter anderem im Sozialbereich. Diese Ausgaben resultieren aus Pflichtaufgaben, die nicht zu Gunsten freiwilliger Aufgaben gekürzt werden können. Als Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Vereine steht weiterhin die SAENA zur Verfügung.

Freibäder in der Region

Ein Bürger sorgte sich um die Freibäder in der Region. Diese wurden in den Gemeinden in freiwilliger Leistung und mit Fördermitteln aufgebaut. Nach etwa 30 Jahren beginnen die Sanierungen. Er fragte, ob der Landkreis Strategien sieht, um die Bäder zu erhalten.

Landrat Witschas versteht, dass die Gemeinden Geld brauchen, um die Bäder sanieren und damit erhalten zu können. Allerdings kann hier der Landkreis leider nicht helfen, denn Freibäder zu betreiben, ist nicht Aufgabe des Landkreises. Er ist

der Meinung, dass der Freistaat Sachsen, der die Bäder beim Bau mitfinanziert hat, nun auch die Gemeinden beim Erhalt unterstützen müsse.

Bürgermeister Thomas Martolock sprach kurz zu den Erfahrungen der Gemeinde Cunewalde mit dem Betrieb des Bades. Hier ist nicht nur die technische Ausstattung und der Sanierungsbedarf ein Problem, sondern auch der Fachkräftemangel. Es ist sehr schwer, das Personal zu finden, welches zum Betrieb eines Bades notwendig ist.

Landrat Witschas wies noch einmal auf die Möglichkeit hin, verschiedene Dinge über das Ehrenamtsbudget fördern zu können, jedoch leider keine Investitionen.

Schulen des Landkreises

Ein Bürger sprach das Thema Schulträgerschaft an. Es gibt im Landkreis Schulen in Trägerschaft der Gemeinden und in Trägerschaft des Landkreises. Dennoch zahlen alle Gemeinden die gleiche Kreisumlage. Die Unterschiede kommen durch die verschiede-

nen Philosophien der Altkreise Bautzen und Kamenz zustande. Er fragte, ob diese Situation nicht bereinigt werden kann.

Landrat Witschas bestätigte die verschiedenen Philosophien: Der Altlandkreis Bautzen war nur Träger der Gymnasien, der Altlandkreis Kamenz hatte auch Ober- und Mittelschulen in seiner Trägerschaft. In der Tat gibt es Ungerechtigkeiten im Erstattungssystem. Er betonte aber, dass es durchaus Gemeinden gibt, die Träger der Ober- und Mittelschulen bleiben wollen. Das Thema könne noch einmal diskutiert werden, wenn die Haushaltsituation des Landkreises wieder besser sei.

Der Neukircher Alt-Bürgermeister bestätigt, dass die Gemeinde Schulträger sein wollte und diese Entscheidung gut für die Gemeinde war und ist. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der Bürgermeister a.D. bei Landrat Witschas dafür, dass dieser sich mit Offenheit solchen Gesprächen stellt. Er findet es wichtig, dass Initiativen und Personen gehört werden und die Menschen

vor Ort miteinander ins Gespräch kommen und sich austauschen, wie an diesem Abend.

Gespräche mit Jugendlichen

Eine Bürgerin und Vertreterin des Jugendbeirates Neukirch regte an, solche Gespräche wie an diesem Abend auch direkt mit Jugendlichen zu führen.

Landrat Witschas bedankte sich für die Idee und sagte, er könne sich solche Gespräche sehr gut vorstellen und wäre gern bereit, ein solches Format im Oberland zu testen. Darüber hinaus gibt es auf Landkreis-Ebene auch den Jugendhilfeausschuss und den Generationenausschuss. Dort können jugendspezifischen Themen vorgetragen und diskutiert werden.

Unterbringung von Asylbewerbern

Eine Wilthener Bürgerin fragte, wie es zu verstehen sei, dass Asylbewerber künftig nicht mehr in Heimen untergebracht werden sollen.

Landrat Witschas bestätigte, dass der Landkreis hier tatsächlich vom Grundsatz der zentralen Un-



EINE ZUSAMMENFASSUNG

Fortsetzung: Bürgergespräch für die Region Oberland

terbringung abgekommen ist. Er nimmt wahr, dass die Menschen in der Umgebung zentraler Heime Sorgen und Ängste haben. Daher wurde ein neues Konzept erarbeitet, welches die dezentrale Unterbringung zum Beispiel in Form von Wohngruppen bevorzugt. In Hoyerswerda besteht im Moment ein Überangebot an Wohnungen, so dass es sich dort anbietet, Asylbewerber in Wohnungen unterzubringen. Wenn dort beispielsweise ein ganzer Block oder ein Aufgang zur Unterbringung genutzt wird, kann auch dort die Betreuung abgesichert werden. Im Oberland werden derzeit keine Wohnungen gesucht, da die Region bereits in früheren Jahren sehr viele Asylbewerber aufgenommen hat.

Der Leiter des Geschäftsbereiches 3, Mathias Bielich führte aus, dass Ukrainer nach dem Willen des Gesetzgebers nicht mehr zum Rechtskreis des Asylrechtes gehören, sondern Mittel nach dem Sozialgesetzbuch 2 erhalten. Das heißt, dass die Menschen aus der Ukraine ins Sozialsystem gehen, wenn sie keine Arbeit in Deutschland finden. Das bringt deutlich mehr Arbeit für die Beschäftigten im Jobcenter. Das Ziel ist es, auch die Menschen aus der Ukraine zu aktivieren und zu integrieren. Wichtigste Voraussetzung zur Integration ist es, die Sprache zu lernen.

Viele der Ukrainer machen es vom Verlauf der Situation in ihrer Heimat abhängig, ob sie bleiben wollen oder zurückgehen. Hier ist eine Prognose schwer, da niemand den Verlauf des Krieges voraussehen kann. In jedem Fall aber ist die Belastung der Sozialsysteme hoch.

Ein Bürger teilte mit, dass er seit 2022 eine Familie aus der Ukraine in seinem Haus untergebracht hat. Schon mehrfach hätte der den Mann in Arbeit vermitteln können, der Mann wolle auch arbeiten, aber der Vertragsabschluss sei immer am fehlenden Deutschkurs gescheitert.

Herr Bielich bestätigte, dass es zu wenig Kursanbieter und zu wenig Lehrkräfte gebe und dass die Wartezeit zu lang ist.

Digitalisierung

Ein Bürger aus Sohland beklagt, dass viele Formulare des Landkreises nicht digital zur Verfügung stehen, vor allem solche aus dem Sozialbereich und auch für die Anliegen der Ukrainer.

Herr Bielich bestätigte das. Die Digitalisierung ist nach wie vor Aufgabe in der Landkreisverwaltung, es werden immer mehr Formulare in digitaler Form angeboten. Es gibt auch schon Formulare mit Übersetzungsfunktion.

Landrat Witschas bestätigte, dass Digitalisierung auch Sparpotential für die Verwaltung beinhaltet, Probleme gibt es immer wieder mit dem Datenschutz. Hier muss die Lösung im politischen Bereich gesucht werden.

Öffentlicher Personennahverkehr

Ein anderer Sohlander Bürger fragte, wie man die ÖPNV-Anbindung an die Körsetherme verbessern könne. Vor allem sind grenzüberschreitende Verbindungen zwischen Sohland und Schluckebau wünschenswert.

Der Sohlander Bürgermeister, Hagen Israel, erläuterte, dass die Kommunen beiderseits der Grenze und die Verkehrsverbünde dazu bereits im Gespräch sind und nach Lösungen suchen. Gerade bei Festen in den Gemeinden gibt es immer wieder gute, temporäre Lösungen. Im Moment steht noch die Frage nach der Bezahlung im Raum.

Wertschätzung der Lebensleistung der älteren Generation

Eine Bürgerin und ein Bürger aus Obergurig übergeben einen Brief an Landrat Witschas. In dem Brief heißt, die Lebensleistung der Generation, die in den Neunziger Jahren in Rente gingen, würde nicht ausreichend gewürdigt. So sei zum Beispiel die Indust-

riegeschichte, vor allem die Geschichte des Mähdrescherbaues in der Region derzeit kaum beachtet. Die Bürger regen an, museumspädagogische Angebote zu schaffen, um die Geschichte des Mähdrescherbaues im kollektiven Gedächtnis zu halten. Sie bitten Landrat Witschas, sich dafür bei der Landesregierung zu verwenden.

Landrat Witschas bedankt sich für die Anregung und betont, dass er das Problem versteht. Er werde das Thema beim Freistaat vortragen. Er kann sich auch vorstellen, dass sich das Unternehmen Fiedler hierzu engagieren könne. Das Unternehmen hat sich seinerzeit aus dem Mähdrescherwerk herausgelöst, ist eines der größten seiner Branche im Landkreis und möchte expandieren. Landrat Witschas wird das Thema mit der Unternehmensleitung besprechen. Außerdem weist er noch einmal auf die Ehrenamtsförderung hin.

Bevölkerungsentwicklung

Eine Bürgerin aus Neukirch fragt den Landrat, in welche Richtung seiner Ansicht nach die demografische Entwicklung und damit die Entwicklung der Schulen geht und ob es noch einmal eine Reform in dieser Richtung geben wird.

Landrat Witschas sagt, dass es sehr schwer sei, solche Prognosen zu wagen. Die Geburtenrate im Landkreis hat sich wieder leicht erhöht, es gibt wieder mehr Kinder, das ist natürlich positiv für den Erhalt der Schullandschaft. Auch Leute, die vor 20 Jahren in die westlichen Bundesländer gingen, kommen wieder, etwa um das elterliche Grundstück zu übernehmen. Was ansonsten auf uns zukommt, ist schwer zu berechnen. Landrat Witschas glaubt, dass mit dem Zentrum für Astrophysik Zuzug kommt, auch alternative Energien werden Aufschwung bringen. Nötig sind in jedem Fall die Fördermittel zum Strukturwandel. Unbedingt

wichtig in diesem Zusammenhang sind die Lebensadern der Region: die A4 und die Zugverbindung Dresden-Görlitz bis weiter nach Polen. Wir brauchen dringend den Ausbau der A4 und die Elektrifizierung der Bahnstrecke.

Ein Bürger aus Sohland bat in dem Zusammenhang, nicht die Bahnstrecke Dresden-Zittau zu vergessen. Auch hier ist es notwendig, Mobilität zu fördern und die richtigen Fördertöpfe dafür anzuzapfen. Er regt an, dafür auch ungewöhnliche Wege zu gehen.

Landrat Witschas sagt, dass die Testhalle für autonome Mobilität in Kamenz ein positives Beispiel dafür ist.

Schlusswort

In seinem Schlusswort bedankte sich der Landrat bei allen Gästen für ihr Interesse am Landkreis und seiner Entwicklung. Die Bürgergespräche sind ein gutes Format, um miteinander ins Gespräch zu kommen.



Nächstes Bürgergespräch im September

Das nächste Bürgergespräch findet am 21.09.2023, 17:00 bis 19:00 Uhr in Crostwitz, Mehrzweckraum „Jednota“, Hornigstraße 34 statt.

Einwohnerinnen und Einwohner aus Crostwitz, Elstra, Haselbachtal, Kamenz, Königsbrück, Laußnitz, Nebelschütz, Neukirch, Oßling, Panschwitz-Kuckau, Räckelwitz, Ralbitz-Rosenthal und Schwepnitz können daran teilnehmen.

Eine Anmeldung ist ab 21. August 2023 möglich unter www.lkbz.de/anmeldung oder telefonisch unter 035796 96210 (in der Zeit von Mo und Mi 8 – 14 Uhr sowie Di 8 – 18 Uhr und Do 8 – 16 Uhr)

INFORMATIONEN DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE (SKS) IM LANDKREIS BAUTZEN

In eigener Sache

Büro Bautzen:
03.08.-18.08.2023 keine Sprechzeit

Betroffenensuche

Long Covid, Zwänge, Osteoporose, Depressionen, Hochsensibilität, Laktoseintoleranz/ Reiz Darm, Gluten Unverträglichkeit, Verlassene Eltern, Angehörige von psychisch kranken Menschen, Pflegende Angehörige, Suchterkrankung(Drogen)

Junge Selbsthilfe-Aufbau

Selbsthilfegruppe U (unter) 18
Ständig Probleme und du denkst: " Wie bekomme ich das hin?". Ängste oder Sorgen blockieren dich und es fehlt eine Idee damit umzugehen? Komm in unsere U18-Selbsthilfe Gesprächsrunde. Wir stärken dich mit Impulsen, Spaziergängen in der Natur, Achtsamkeitsübungen usw. ...

NEU:

Männergruppe – Offen für alle Themen, von Mann zu Mann!

Hier finden sowohl Alltagssituationen ihren Platz als auch gesundheitliche Einschränkungen, Partnerschaftsprobleme, Selbstzweifel oder Probleme am Arbeitsplatz. Es kann auch themenübergreifend über Sinnfragen diskutiert werden, wie „Sinn des Lebens“ oder „Lebe ich mein glückliches Leben?“. Bei Interesse wenden Sie sich an Uwe 0159/06357765 oder an die SKS 03571/408365 oder sks-hoyerswerda@st-martin-stattrand.de

Herzliche Einladungen zu Selbsthilfegruppentreffen

Region Bautzen

- Treffpunkt:**
Haus des Seniorenverbandes in Bautzen, Löhrstraße 33
- SHG Polyneuropathie am 01.08.2023 um 10.00 Uhr
 - SHG Lichtschimmer – Junge Seelische Erkrankte am 03.08./17.08./31.08.2023 um 16.30 Uhr
 - SHG Hochsensibilität am 03.08.2023 um 15.30 Uhr
 - SHG Regenbogen Depression am 10.08./24.08.2023 um 14.00 Uhr
 - SHG Weg der Zukunft psychische Erkrankungen am 24.08.2023 um 16.30 Uhr
 - SHG Trauernde Eltern am 14.08.2023 um 17.00 Uhr Anmeldung unter Tel. 035938/50875
 - SHG Tinnitus Bautzen am 03.08.2023 um 16.30 Uhr Anmeldung unter: Tel. 01722764819
 - SHG Migräne mit Kindergruppe am 07.08.2023 um 15.00 Uhr – 25-jähriges Jubiläum

Weitere Treffpunkte in Bautzen

- SHG Morbus Chron/ Colitis Ulcerosa Bautzen am 02.08.2023 um 18.00 Uhr Anmeldung unter: ced.bautzen@gmail.com

Region Hoyerswerda

- Treffpunkt: Haus Bethesda in Hoyerswerda, Schulstraße 5**
- SHG Kontaktabbruch am 23.08.2023 um 15.00 Uhr
 - SHG Gluten Unverträglichkeit am 03.08.2023 um 15.00 Uhr
 - SHG Angst/Panik am 14.08./28.08.2023 um 10.00 Uhr
 - SHG Menschen ohne soziale Kontakte am 03.08.2023 um 15.00 Uhr
 - SHG junge Betroffene mit psychischer Erkrankung am 10.08./24.08.2023 um 17.00 Uhr
 - SHG „Lebensfreude“ Angehörige Demenz Hoyerswerda am 10.08.2023 um 10:00 Uhr
 - NEU: Laktoseintoleranz/Reizdarm am 02.08.2023 um 16:00 Uhr

Region Bischofswerda

- SHG Leidensmüde (Angehörige von Menschen nach Suizidversuch) Treffpunkt: 08.08./ 22.08.2023 um 18.30 Uhr in Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 28, Kontakt: 01523-8953344

Ländlicher Raum

- NEU: Selbsthilfegruppe Krebs Großröhrsdorf Treffpunkt: 07.08.2023 um 14.00 Uhr in Großröhrsdorf Anmeldung unter: Tel.035952 58676 WhatsApp: 01522 1484033 E-Mail: shg.krebs@aol.com
- SHG Trauercafé Sohland an der Spree Treffpunkt: 03.08.2023 um 16.00 Uhr in Sohland, Anmeldung unter: 0160 94744004 E-Mail: shoerhold@gmx.de
- SHG Migräne Radeberg Treffpunkt: 15.08.2023 um 17.30 Uhr Bürgerhaus Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2
- SHG Betroffene Alkoholsucht Ottendorf-Okrilla Treffpunkt: jeden Montag von 17.00-19.00 Uhr in Ottendorf Okrilla, Kirchstraße 2 Anmeldung unter: 01627862097 E-Mail: ottendorf@bksachsen.dee
- SHG Trockene Alkoholiker Großhartau 02.08./16.08.2023 um 16.30 Uhr, Anmeldung unter: 03594/715277

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen

Löhrstraße 33
02625 Bautzen
Tel: 03591/3515863
sks-bautzen@st-martin-stattrand.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10 – 15 Uhr
Donnerstag 13 – 17 Uhr

www.st.martin-stattrand.de

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda

Schulstraße 5
02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571/408365
sks-hoyerswerda@st-martin-stattrand.de

Sprechzeiten:

Dienstag 13 – 17 Uhr
Donnerstag 10 – 15 Uhr

www.sh-lk-bz.de

GESUNDHEITSAMT STARTET KOOPERATION MIT DER AOK PLUS

Gestärkt von Anfang an – Resilienzförderung für Kinder in ihren Lebenswelten

Der Erste Beigeordnete des Landratsamtes, Jörg Szewczyk und der Leiter des Regionalcenters der AOK PLUS Bautzen, René Schaarschmidt unterzeichneten am 26.06.2023 einen Kooperationsvertrag zur Resilienzförderung für Kinder in ihren Lebenswelten.

Der Begriff Resilienz bezeichnet die Widerstandsfähigkeit der Seele und die Fähigkeit, nach schwierigen Situationen und Krisen wieder aufzustehen, um das Leben erfolgreich zu meistern.

Da Resilienz nicht angeboren, sondern eine Fähigkeit ist, die man erlernen und stärken kann, bietet ihre Förderung die Möglichkeit Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften Werkzeuge zur besseren Krisenbewältigung mit auf den Lebensweg zu geben.

Bewährte Methoden sind beispielsweise spielerische Interaktionsübungen für Kinder, die Individualität stärken, Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, in denen die Selbstwahrnehmung und



Jörg Szewczyk, Erster Beigeordneter des Landrates (l.) und René Schaarschmidt, Leiter des Regionalcenters der AOK PLUS Bautzen (r.) bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

Konfliktlösung aktiv trainiert sowie eine wertschätzende Kommunikation geübt wird. Pädagogen und Fachkräfte sollen in Workshops, Fall- oder Fachberatungen zu konkreten Themen, die Resilienz und die pädagogische Arbeit betreffend, geschult werden. Die Eltern werden über Gesprächsrunden, Infoveranstaltungen und Elternabende in den Prozess mit einbezogen. Das Projekt ist auf 24 Monate ausgelegt und startete am 01. Juli 2023.



KREISSTRASSE K 7236

Brücke über das Wuischker Wasser in Soritz wird erneuert

Im Ortsteil Soritz der Gemeinde Kubschütz erfolgt derzeit am Ortsausgang Richtung Rachlau der Ersatzneubau der Brücke über das Wuischker Wasser. Das alte Bauwerk aus Beton-Haubenelementen wies zahlreiche Schäden auf und war dadurch für die heutigen Verkehrslasten nicht mehr stand-sicher. Bei der Planung der neuen Brücke wurden auch die aktuellen Hochwasserwerte berücksichtigt. Für die Ortsfeuerwehr wird die an der alten Brücke vorhandene Stauanlage auf der Unterstrom-seite mit neuen Staubohlen zur Löschwasserentnahme zur Ver-fügung gestellt. Abgerundet wird die Maßnahme mit einem Fahr-bahnausbau der Kreisstraße im Auenbereich.

Die Maßnahme im Detail

Seit 27. Februar 2023 laufen die Bauarbeiten für den Ersatz-neubau der Brücke. Für den Neu-bau mussten nach dem Abbruch der alten Brücke, 21 Bohrpfähle bis auf den Fels abgeteuf-t werden. Diese Arbeiten haben mehr Zeit in Anspruch genommen als gedacht und den Ablauf zeitlich verzögert. Weiterhin haben dem Baubetrieb die zahlreichen Regen-güsse im Frühjahr und die damit verbundenen Hochwasserwellen im Wuischker Wasser den Start erschwert.

Inzwischen sind jedoch die Widerlager betoniert und die Ar-beiten für den neuen Überbau

begonnen. Nach Fertigstellung wird die Gewässerüberquerung über einen 1,50 m breiten Gehweg verfügen und für die Feuerwehr gibt es eine Treppe zum schnellen Aufbau der Staubohlen für die Löschwasserentnahme. Unter dem Bauwerk werden eine natürliche Sohle und eine Otterberme zum Fischotterschutz angelegt. Somit werden auch die naturschutz-rechtlichen Belange berücksich-tigt.

Für den Straßenbau im Auen-bereich wird dann noch einmal trockenes Wetter benötigt, wenn der Bodenaustausch unter dem neuen Straßenkoffer hergestellt wird. Hier hat der Planer eine aus-reichende Entwässerung vorgese-

hen, so dass es in Zukunft keine Probleme geben sollte. Die Fertig-stellung der Gesamtmaßnahme ist bis 29. September geplant.

Ein Dank geht an alle Anwohner für das Verständnis für die mit der Bautätigkeit einhergehenden Einschränkungen.

Fakten zum Bau

- Bauzeit: Februar – September 2023
- Baulänge gesamt: ca. 80 m
- Fahrbahnbreite: 6 m mit Kurvenaufweitung 6,50 m
- Brücke: LW = 4,50 m LH = 1,08 m
- Voraussichtliche Gesamtkosten: 590.000 Euro
- Fördermittel: 273.880 Euro (50% der förderfähigen Baukosten)

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Dieses Vorhaben wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe ‚Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur‘ mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Haushaltes.



Blick aus Richtung Ortsmitte auf die Baustelle



Fertige Widerlager mit Flügeln – Herstellung der Otterberme



Links vor Widerlager – Auflagervorbereitung für das Traggerüst
Rechts im Bild – Böschungstreppe mit anschließendem Wehrsockel für die Stauanlage



Wasserhaltung – Hinterfüllung Widerlager – Vorbereitung für Schalung des zweiten Wehrsockels

Beigeordnete unterwegs zur Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegesicherheit

Zu einem Vor-Ort-Termin in Miltitz traf sich Beigeordnete Dr. Romy Reinisch gemeinsam mit Mitarbeitern des Straßenverkehrsamts am 10. Juli mit Vertretern der Gemeinde und mit Eltern. Thema war die Verkehrssicherheit der Kinder auf dem Weg zur Bushaltestelle in der Mitte des Ortes. Die Kreisstraße ist im Verlauf des Ortes sehr schmal und hat keinen Gehweg. Durch ein ortsansässiges Unternehmen und die Landwirtschaft herrscht vermehrt Lkw-/Traktorenverkehr. Der entsprechen-

de Ausbau der Kreisstraße mit Gehweg befindet sich in der Planung, aktuell wird das Baurecht hergestellt. Bis zur Umsetzung der Baumaßnahme sollen nun zunächst zusätzliche Verkehrsschilder an insgesamt 3 Stellen auf Kinder hinweisen. Die Gemeinde wird dies mit den Schildern „Freiwillig 30“ ergänzen. All das soll zum neuen Schuljahr umgesetzt sein.

Einen weiteren Termin gab es am 12. Juli in Ohorn. Dabei ging es darum, wie

Schülerinnen und Schüler sicher zur Schule kommen. Eltern hatten eine Petition gestartet, um auf die Gefahren hinzuweisen, die sich bei der Überquerung der Bretzniger/Pulsnitzer Straße ergeben. Gemeinsam mit den Kollegen vom Straßenverkehrsamt und Straßen- und Tiefbauamt, dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr, der Polizei, der Gemeinde und einer Elternvertreterin sah sich Beigeordnete Dr. Romy Reinisch die Situation vor Ort an. Trotz Ferienzeit und Sperrung der Autobahnabfahrt waren sehr

viele LKW auf der Strecke festzustellen. Das Landesamt, welches an der Stelle zuständig ist, will nun noch einmal verlässliche Verkehrszahlen vor Ort erheben.

Weil eine Querungshilfe nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann, legte die Beigeordnete des Landkreises fest, kurzfristig zumindest Warnschilder in dem Bereich aufzustellen, die die Autofahrer sensibilisieren sollen. Auch hier sollen die Schilder spätestens zu Schuljahresbeginn stehen.



FACHKRÄFTEALLIANZ BAUTZEN

Werden Sie Projektdenker! Sichern Sie Fachkräfte im Landkreis Bautzen

Werden Sie Projektdenker!



Sie wollen junge Menschen für Ihre Branche begeistern?

Die Arbeits- und Lebensqualität in der Region ist Ihnen wichtig?

Sie brauchen mehr Fachkräfte für Ihren Sektor?

Sie haben die Idee, wie man Fachkräfte im Landkreis Bautzen langfristig sichern kann? Dann setzen Sie diese doch um.

- Mit einer Förderung von bis zu 90 % müssen Sie die Umsetzung Ihrer Idee finanziell nicht allein stemmen.
- Die regionale Fachkräfteallianz Bautzen vergibt hierfür Fördermittel nach der Sächsischen Fachkräftenrichtlinie und nimmt ab sofort Projektanträge für das Jahr 2024 entgegen.
- Wichtig: Die Allgemeinheit zählt. Die Idee darf nicht nur Ihnen zu Gute kommen, sondern mehrere müssen davon profitieren.

In 5 Schritten zum Erfolg Ihres Projektes

1. In der Sächsischen Fachkräftenrichtlinie sowie im Handlungskonzept zur regionalen Fachkräftesicherung können Sie

nachlesen, welche Voraussetzungen der Antrag für Ihr Projekt erfüllen sollte. Diese finden Sie unter <https://lkbz.de/fachkraefteallianz>

Keine Sorge, da müssen Sie nicht allein durch – wir beraten Sie gern.

2. Stellen Sie Ihren Antrag an das Landratsamt Bautzen. Das ist jederzeit möglich.

3. Die regionale Fachkräfteallianz Bautzen bewertet und priorisiert alle eingegangenen Projekte. Das ist wichtig, um das Regionalbudget gerecht verteilen zu können. Die nächste Sitzung findet **Anfang September 2023** statt, in der Sie Ihre Projektidee den Allianzmitgliedern vorstellen dürfen.

4. Werden alle Voraussetzungen erfüllt, wird Ihr Antrag an die Sächsische Aufbaubank weitergeleitet. Dort wird Ihr

Projekt bewilligt und die Auszahlung erfolgt.

5. Herzlichen Glückwunsch, Ihr Projekt kann leben. Mit regelmäßigen Sachberichten teilen Sie außerdem der Fachkräfteallianz und der Sächsischen Aufbaubank den Erfolg Ihres Projektes mit.

Kontakt:

Landratsamt Bautzen
Kreientwicklungsamt
Koordinierung der Fachkräfteallianz
www.lkbz.de/fachkraefteallianz





Unterwegs im Landkreis



Auf Tour in den Schulen des Landkreises

Wie ist es um die Schulen des Landkreises bestellt? Eine Rundtour durch alle Schulen in Trägerschaft des Landkreises steht derzeit bei Jörg Szweczyk auf dem Programm. Als Erster Beigeordneter ist er seit November 2022 auch für das Schulamt und damit sehr viele Einrichtungen zuständig. Während sich der Freistaat um Lehrer und Lerninhalte kümmert, ist der Landkreis für die Gebäude und deren Ausstattung zuständig. Gemeinsam mit den Amtsleitern von Schulamt und Gebäude- und Liegenschaftsamt stehen insgesamt rund 30 Oberschulen, Gymnasien, Berufsschulzentren und Förderschulen auf dem Besuchsplan, die derzeit durch den Beigeordneten besucht werden. „Es ist mir wichtig, einen direkten Eindruck zu erhalten, damit Entscheidungen nicht nur vom Schreibtisch aus getroffen werden“, so Szweczyk. Vor Ort könnte man sich unvermittelt einen Überblick über die Situation verschaffen - ob geplante oder umgesetzte Baumaßnahmen, Instandhaltungsfragen, Digitalisierungspläne oder die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Verwaltung. „Wir haben sehr gute Schulen, als Schulträger müssen wir aber auch in Zukunft viele Aufgaben etwa bei der Ausstattung stemmen.“



Auf Lösungssuche nach Bürgergespräch

Beim Bürgergespräch des Landrates im Mai in Bischofswerda schilderte ein Bürger aus Demitz-Thumitz sein persönliches Anliegen. Sein Zweuseitenhof hat keinen Trinkwasseranschluss. Versuche, dies über den Abwasserzweckverband zu regeln, seien gescheitert. Da das Anliegen Landrat Udo Witschas keine Ruhe ließ, traf er sich am 3. Juli mit allen Beteiligten, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Die gibt es noch nicht und ist auch nicht so ganz einfach zu realisieren. Aber Landrat Witschas möchte an der Sache dran bleiben und das Thema mitnehmen, um für alle Betroffenen eine mögliche Änderung der derzeit geltenden allgemeinen Regelungen prüfen zu lassen.



Mobile Beratung der Verbraucherzentrale

Seit kurzem ist die Verbraucherzentrale Sachsen nun auch mobil im Landkreis Bautzen unterwegs. Mit dem neuen Angebot in Form eines Beraterbusses sollen die Wege für Verbraucher verkürzt werden und trotzdem eine unabhängige Beratung stattfinden können. Am 11. Juli schwenkte der Erste Beigeordnete des Landrates, Jörg Szweczyk (z.v.r.) zum Start des Projektes schon einmal symbolisch gemeinsam mit dem Vorstand der Verbraucherzentrale Sachsen Andreas Eichhorst (l.), Bautzens Oberbürgermeister Karsten Vogt (r.) und Beraterin Helen Mersowsky (z.v.l.) die Startflagge.



Lösung für Fliegenproblem gesucht

Die Einwohnerinnen und Einwohner im Radiborer Ortsteil Droben und darüber hinaus leiden seit Jahren unter einer enormen Fliegenplage. Auch im Bürgergespräch von Udo Witschas in Neschwitz wurde das Thema kürzlich angesprochen und eine Lösung angemahnt. Gemeinsam mit Vertretern der Anwohner, der Radiborer Bürgermeisterin Madeleine Rentsch und den für Immissionsschutz, Umweltschutz und Abfall zuständigen Mitarbeitern des Landratsamtes hat die zuständige Beigeordnete Dr. Romy Reinisch am 20. Juli das Problem in der Radiborer Gemeindeverwaltung besprochen. Die Anwohner schilderten ihre Beobachtungen und die extremen Beeinträchtigungen des Alltags. Welche Rolle spielt die Kompostieranlage in Droben tatsächlich? Welchen Anteil haben klimatische Veränderungen und die extremen Beeinträchtigungen des Alltags. Wie kann konkret mit dem Problem in den Griff zu bekommen? Diese und viele weitere Fragen sollen nun in einem erneuten Gutachten der Landratsamtes geklärt werden. Die Anwohner sollen in die Formulierung der Aufgaben einbezogen werden. Zudem soll die Kompostieranlage in kürzeren Abständen kontrolliert werden. „Ich kann den Ärger der Anwohner gut verstehen, wir wollen sie mit dem Problem nicht allein lassen. Aber wir müssen das Thema mit der notwendigen Expertise angehen, damit wir auch die wirklichen Gründe kennen“, so Dr. Romy Reinisch.



Neue Geschäftsführerin im RAVON

Im öffentlichen Teil der 79. Verbandsversammlung des Regionalen Abfallverbandes Oberlausitz-Niederschlesien am 3. Juli stellte Beigeordnete Dr. Romy Reinisch gemeinsam mit dem Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer die neue Geschäftsführerin für den RAVON, Cindy Janke (M.) vor. Frau Janke hat am 1. Juli die Aufgaben der Geschäftsleitung übernommen.



Landesverbandstag Haus und Grund

Am 8. Juli durfte Beigeordnete Dr. Romy Reinisch die Mitglieder des sächsischen Landesverbandes von Haus & Grund, der Interessenvertretung privater Immobilieneigentümer, in Kamenz begrüßen. Präsident René Hobusch und Vertreter der zahlreichen Ortsvereine des Verbandes im Freistaat trafen sich an dem Tag zu ihrem Landesverbandstag und diskutierten rund um die Themen Wohnen, Bauen und Klimadebatte.

KREISSTRASSE K 9203 LAUBUSCH

Deckeninstandsetzung verschiebt sich

Auf dem ca. 1,2 km langen Kreisstraßenabschnitt der K 9203 in Laubusch von der Gemarkungsgrenze Hoyerswerda bis zum Knoten K 9210 Teichstraße sind Instandsetzungsmaßnahmen an der Straßendecke geplant.

Ursprünglich sollte die Maßnahme in den Sommerferien 2023 stattfinden. Nun wird die Umsetzung des Projektes in das erste Halbjahr 2024 verschoben.

Gründe sind zum einen die bereits angespannte Umleitungssituation in der Region nördlich Hoyerswerda und zum anderen die Schwierigkeit, wirtschaftliche Angebote zur Bauausführung für den Zeitraum der Sommerferien zu erhalten.

Sobald Näheres feststeht erfolgen weitergehende Informationen rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme.

DIE NATURZENTRALE INFORMIERT

Artenwissen beim Junge Naturwächter Tag getestet



Welches Nest gehört zu welchem Vogel? Wie orientiere ich mich in der Natur? Was macht der Borkenkäfer im Wald? Am 1.

Juli haben sich 26 Junge Naturwächter des Landkreises Bautzen zum sachsenweiten Junge Naturwächter-Tag im Familiengarten des Naturschutzzentrums „Oberlausitzer Bergland“ e.V. in Neukirch/ Lausitz getroffen. An 10 Stationen haben die Jungen Naturwächter ihr Natur- und Artenwissen getestet.

Anschließend erhielten sie ein Zertifikat für den erfolgreichen Abschluss des Junge Naturwächter Programms. Insgesamt nehmen zurzeit 50 Kinder und Jugendliche am Programm Junge Naturwächter im Landkreis Bautzen teil.

Am Tag beteiligt haben sich die Jungen Naturwächter-Gruppen des Naturschutzzentrums Neukirch, der Naturschutzstation Neschwitz und der Naturschutzstation Gräfenhain. Der Tag wird von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) initiiert.

Das Programm „Junge Naturwächter Sachsen“ richtet sich an Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren, die gerne draußen sind und sich für die Natur, sowie ihre biologische Vielfalt interessieren und engagieren wollen. Ziel ist es kompetenten Nachwuchs im ehrenamtlichen Naturschutz zu fördern.

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich an die Naturzentrale telefonisch unter 035933-329640 oder per E-Mail an info@naturzentrale-bautzen.de oder die entsprechende Einrichtung wenden, wenn sie am nächsten Kurs ab September teilnehmen möchten.



NACHFOLGE FÜR HANS-JÜRGEN PFEIFFER

Neuer Geschäftsführer für den ZVON steht fest



Führungswechsel beim Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien: Christoph Mehnert (53) wird ab 2024 die Nachfolge des ZVON-Geschäftsführers Hans-Jürgen Pfeiffer antreten, der kommenden Jahr in den Ruhestand geht. Mit der Entscheidung endet das im März 2023 gestartete Bewerbungsverfahren.

Diplom-Volkswirt Christoph Mehnert ist bereits seit vielen Jahren im ZVON als stellvertretender ZVON-Geschäftsführer tätig. „Ich bin stolz darauf, dass ein Kandidat aus dem eigenen Haus seinen Hut in den Ring geworfen hat“, erklärte Landrat Udo

Witschas, der zugleich ZVON-Vorsitzender ist. „Mit Christoph Mehnert haben wir uns mit Landkreis und Stadt Görlitz für einen Mann mit viel Erfahrung und Kenntnis der Region an der Spitze des ZVON entschieden. Ich bin überzeugt, dass damit die erfolgreiche Arbeit des ZVON weitergeführt wird und wir so unseren Einwohnern und Gästen auch in der Zukunft ein attraktives ÖPNV-Angebot unterbreiten.“

Dem bisherigen Geschäftsführer Hans-Jürgen Pfeiffer dankte Witschas für sein erfolgreiches Wirken für den ÖPNV im gesamten ostsächsischen Raum. Pfeiffer leitet seit 2010 den ZVON, zuvor war er Leiter des Bautzener Straßenverkehrsamtes.

Christoph Mehnert wird seine Tätigkeit als Geschäftsführer zum 1. Januar 2024 aufnehmen. Hans-Jürgen Pfeiffer wird ihm in den ersten Monaten zur Unterstützung und Einarbeitung in die neue Aufgabe zur Seite stehen.

ZVON

Dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) gehören die Landkreise Bautzen und Görlitz sowie die Stadt Görlitz an. Der Verband wurde 1995 gegründet. Das Gebiet des Verkehrsverbundes erstreckt sich auf den östlichen Teil des Landkreises Bautzen und den gesamten Landkreis Görlitz. Zur Erfüllung der von den Gebietskörperschaften übertragenen Aufgaben wurde am 01. Juli 2005 die Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH (VON GmbH) gegründet.

LEBENSMITTELÜBERWACHUNGS- UND VETERINÄRAMT

Aufhebung des Sperrbezirks für die Amerikanische Faulbrut der Bienen

Nach amtlicher Feststellung der Amerikanischen Faulbrut am 21.09.2021 wurde ein Sperrbezirk eingerichtet. Durch Umgebungsuntersuchungen wurde nun festgestellt, dass diese Bienenseuche erloschen ist.

Damit wird der Sperrbezirk in der Gesamtheit aufgehoben. Die Bekanntmachung dazu erfolgte im elektronischen Amtsblatt Nr. 28/2023 vom 12.07.2023 <https://www.landkreis-bautzen.de/amerikanische-faulbrut-aufhebung-der-sperrbezirke-36618.php>

Der Sperrbezirk umfasste folgende Städte und Gemeinden:

- Stadt Bautzen: Schmochtitz, Niederruhna, Oberruhna
- Gemeinde Göda: das unbesiedelte Ge-

biet nordöstlich der Kreisstraße zwischen Dreikretscham und dem Perleberg

- Gemeinde Neschwitz: Pannewitz, Loga, Ortslage Kobanmühle, Saritsch, Krinitz, Loga
- Gemeinde Radibor: Strohschütz, Milkwitz, Großbrösern, Cölln, Schwarzadler, Quos mit Fischhäusern

Zusatzhinweis:

Die bestellten Bienenmedikamente stehen ab 17. Juli bis zum 31. August 2023 beim Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Bautzen, Taucherstraße 23 zur Abholung bereit.

Bitte melden Sie sich vor Abholung bei Frau Krahl, Telefon 03591 5251-39115 oder bei Herrn Lehmann, Telefon 03591 5251-39112 an.



Kreissportbund Bautzen e.V. – Sportliche Vielfalt für den Landkreis

kreis
sportbund
bautzen



„AKTIV - VERBINDEND - DYNAMISCH - VIELFÄLTIG“

Kids-Camp feiert Premiere

Erfolgreicher Auftakt des Feriencamps des Kreissportbundes in Bautzen

Erstmalig führte der Kreissportbund Bautzen gemeinsam mit Sportvereinen rund um Bautzen ein Feriencamp für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren durch. Die 33 Mädchen und Jungen waren vorrangig Kinder ohne einen bisherigen Bezug zu einem Sportverein. Darin bestand auch das vorrangige Ziel, möglichst vielen Kindern den Zugang zum regelmäßigen Bewegen und Sporttreiben zu gewähren. Das Kids-Camp war dabei eine Möglichkeit und soll bei einer Entscheidungsfindung helfen. Vom 17. bis 21. Juli lernten die Kinder verschiedene Sportarten wie Hockey, Kegeln, Tischtennis, Bouldern, Bogenschießen,



Badminton, Schwimmen, Wasserball, Taekwondo und Segeln kennen. Hervorzuheben waren die stets motivierten kleinen Sportler, die sich jeden Tag neuen Herausforderungen stellten und über sich hinaus gewachsen sind. Persönliche Stärken und Talente wurden entdeckt und sollen in Zukunft beim regelmäßigen Sporttreiben ausgebaut werden. Am Abschlusstag bekam jedes Kind eine Teilnehmermedaille, mit einem fehlenden Puzzleteil, welches mit dem Eintritt in einem Sportverein ergänzt wird. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den Übungsleitern des MSV 04 Bautzen, der Bogensportge-



meinschaft Gnaschwitz, des Taekwondo Dojang Bautzen und des Seesportclubs Bautzen für die abwechslungsreichen und interessanten Trainingseinheiten.

Das Kids-Camp basiert auf dem Kids-Projekt des Kreissportbundes. Mit Mitteln des Landkreises ermöglicht das Projekt, dass vorrangig Kinder ohne bisherige Mitgliedschaft in einem Sportverein und Kinder aus dem Bereich der präventiven und intervenierenden Jugendhilfe einen einfachen Zugang zum regelmäßigen Sporttreiben erhalten.

MUSEEN DES LANDKREISES

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE

Ferien in der Energiefabrik Knappenrode

Wenn du wissen willst, aus was Kohle gemacht ist, wie elektrischer Strom entsteht und was ein Powerriegel für den Ofen ist, dann komm zu uns in die Energiefabrik Knappenrode.

In den Sommerferien bieten wir für Kinder von 6 bis 12 Jahren folgende Programme an:

Schicht in der Fabrik

Die Arbeit in einer Brikettfabrik war schwer, gefährlich und schmutzig, es gab in jeder Schicht viel zu tun. Gemeinsam gehen die Kinder auf 'Schicht in die Fabrik' und erfahren so, welche Aufgaben etwa ein Siebwärter, ein Trocknerfahrer oder Pressenwärter hatte.

Bei der erlebnisreichen Tour durch die Fabrik müssen schwere Maschinen angefahren und gepflegt werden. In einem spannenden Quiz beantworten wir dabei Fragen über Kohle, Briketts und die Fabrik. Nur wer seine Maschinen gut kennt und richtig mitarbeitet, hat am Ende genügend Kohlen im Eimer. Als Lohn erhaltet ihr ein Brikett.

Kosten: Kinder: 5,00 Euro zuzüglich Museumseintritt / Erwachsene: Museumseintritt

Termine: 03./10./17./24. August 2023, jeweils 11:00 Uhr (Max. 15 Kinder, mit Anmeldung.)



„Holz, Kohle – Powerriegel – unterwegs mit dem Entdeckerrucksack“

Unter dem Motto „Auf den Rucksack ... fertig, los!“ gehen die Kinder erst auf Entdeckungsreise und erkunden das Gelände der Energiefabrik und die Fabrik auf eigene Faust. Im Anschluss produzieren wir unsere eigenen Powerriegel!

Orientierung bietet unser hauseigener Drache, der Plon. Er zeigt den kleinen Forschern den Weg über das Gelände und durch die Fabrik. An 7 Stationen erforschen die Kinder unter anderem, aus was die Kohle gemacht ist, wie elektrischer Strom entsteht oder was ein Powerriegel für den Ofen ist. Im Rucksack finden sie dafür allerhand nützliches Werkzeug, mit dem sie den Fragen auf den Grund gehen können. Damit die Teilnehmer nach der anstrengenden Tour wieder zu Kräften kommen, stellen wir zusammen Energie-Briketts her: Sieben, Mahlen, Trocknen, Pressen.... und fertig ist der ganz persönliche Powerriegel.

Kosten: Kinder 5,00 Euro zuzüglich Museumseintritt / Erwachsene: Museumseintritt
Termine: 01./08./15./22. August 2023, ab 11:00 Uhr (Max. 15 Kinder, mit Anmeldung.)

Entdecken, Erleben, Erforschen mit dem Entdeckerrucksack

Unter dem Motto „Auf den Rucksack ... fertig, los!“ gehen die Kinder auf Entdeckungsreise und erkunden das Gelände der Energiefabrik auf eigene Faust.

Orientierung bietet unser hauseigener Drache, der Plon. Er zeigt den kleinen Forschern den Weg über das Gelände und durch die Fabrik. An 6 Stationen erforschen die Kinder unter anderem, aus was die Kohle gemacht ist, wie elektrischer Strom entsteht oder was ein Powerriegel für den Ofen ist. Im Rucksack finden sie dafür allerhand nützliches Werkzeug, mit dem sie den Fragen auf den Grund gehen können.

Kosten: 2,50 € Ausleihgebühr zuzüglich Museumseintritt
Erwachsene: Museumseintritt
Termine: Jederzeit, ohne Anmeldung.

Interesse? Dann meldet euch am besten gleich an:
Besucherservice Energiefabrik Knappenrode
E-Mail: kontakt@energiefabrik-knappenrode.de
Telefon: 03571 6070340.

Energiefabrik Knappenrode
Sächsisches Industriemuseum
Werminghoffstraße 20, 02977 Hoyerswerda

www.energiefabrik-knappenrode.de
www.facebook.com/energiefabrik

MUSEEN DES LANDKREISES

Museum der Westlausitz**Sommerferien im Museum der Westlausitz**

Treffpunkt: Elementarium Kamenz, Pulsnitzer Str. 16
Eine Anmeldung ist erforderlich; 03571-788310 oder das Buchungsportal des Museums. Im Preis von 4,00 € ist der Museumseintritt und das Ferienprogramm enthalten.

**Dienstag 1.8.23 und Donnerstag 10.8.23 (14 – 15.30 Uhr)
Pilze gibt es überall**

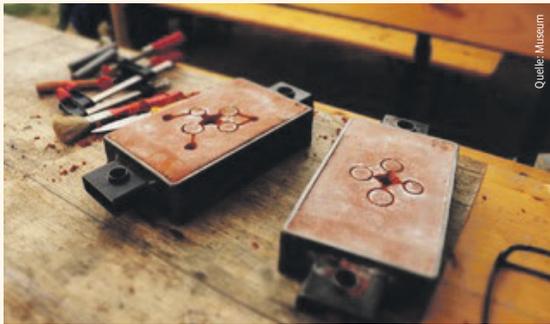
Eine Reise durch die Pilzwelt in der Sonderausstellung „Pilze“.

Donnerstag 3.8.23 (14 – 15.30 Uhr)**Tierforscher im Museum**

Im Museum gibt es jede Menge Tiere zu sehen. Wir wollen mit euch gemeinsam wie ein echter Forscher Ausschau nach den Tieren halten und kleine wissenschaftliche Aufgaben lösen.

Dienstag 8.8.23 (14 – 15.30 Uhr)**Bronzwerkstatt**

Wir beginnen mit der Herstellung einer Form, die wir zum Schluss mit Metall ausgießen werden. Stellt euch eure eigene Pfeilspitze oder euren eigenen Ring her.



Quelle: Museum

**Sonntag, 6.8.2023, 11-17 Uhr
Unbekannte Leckereien –
Pilze erkennen und zubereiten**

Das ganze Jahr über gibt es Köstlichkeiten aus der Natur: Rotfußröhrling, Orangeroter Graustieltäubling oder Schwefelporling sind zu unrecht in nur wenig Rezeptbüchern zu finden. Die Speisepilze stehen ihren bekannteren Verwandten geschmacklich in nichts nach und sind erstaunlich leicht zu finden. Bernd Meißner, geboren 1968, begeistert unter dem Namen SNOKRI mit seinem YouTube-Kanal seit 2015 zehntausende Follower für die Welt der Pilze. Im Jahr 2020 legte er die Prüfung zum Pilzsachverständigen nach den Richtlinien der deutschen Gesellschaft für Mykologie ab. Sein in vielen Jahren angeeignetes Wissen und seine Erfahrungen gibt er auf Pilzlehrwanderungen und Seminaren an Interessierte weiter. Nun hat er einen praktischen Pilzfürer geschrieben, der 30 Pilzarten näher vorstellt. Erstmals wird sein Buch an diesem Tag der Öffentlichkeit präsentieren und auf Wunsch signieren. Begleitet wird die Buchvorstellung von kleinen Führungen durch die Sonderausstellung „Pilze“. Den Abschluss bildet um 14 Uhr eine Ausstellungsführung mit Bernd Meißner. Die Buchvorstellung und Führungen sind im Eintritt inbegriffen.

Datum: Sonntag, 6. August 2023
Zeit: Buchvorstellung 11-14 Uhr /
Führung mit Bernd Meißner 14 Uhr
Ort: Elementarium, Pulsnitzer Str. 16, Kamenz
Eintritt: Die Buchvorstellung und Führungen sind im Eintritt inbegriffen.

**Dienstag, 8. August 2023, 19 Uhr
Archäologischer Vortrag:
Höfe, Dörfer und rauchende Schloten!
Siedlungsplätze der Römischen Kaiserzeit
im Tagebaugebiet Nochten**

Südlich von Weißwasser, am nordöstlichen Rand des Braunkohletagebaus Nochten, wird gegenwärtig durch das Landesamt für Archäologie (LfA) eine Siedlungskammer der jüngeren Römischen Kaiserzeit (150-350 n.Chr.) untersucht. Bisher konnten mehrere vollständige Dörfer mit 25 Langhäusern und 14 Verhüttungsplätzen für Eisen mit über 1700 Rennöfen freigelegt werden. Peter Schöneburg vom LfA berichtet in seinem Vortrag über die neu gewonnenen Einblicke in das Leben in der Oberlausitz vor über 1500 Jahren und einen der umfangreichsten germanischen Verhüttungszentren in Sachsen. Er gibt gleichzeitig einen Einblick in die unter Zeitdruck stattfindende Geländearbeit, rückt doch der Tagebau unaufhaltsam in die Grabungsflächen vor.

Datum: Dienstag, 8. August 2023
Zeit: 19 Uhr
Ort: Elementarium, Pulsnitzer Str. 16, Kamenz
Eintritt: 3,50 € pro Person / ermäßigt 2,00 €



Quelle: Landesamt für Archäologie

**Sonntag, 13. August 2023, 13 – 18 Uhr
Pilztag im Museum**

Am Sonntag, 13. August 2023 ist von 13 bis 18 Uhr Pilztag im Museum. Egal ob auf der internationalen Raumstation, in der Tiefsee, der Arktis oder den heißesten Wüsten dieser Welt, überall können Spuren von Pilzen entdeckt werden. Pilze gibt es einfach überall und an diesem Tag besonders viele im Elementarium Kamenz.

Wir werden mit ihnen einige Pilz-Geheimnisse lüften und uns auf eine Pilz-Tour durch die Wälder und Wiesen Deutschlands begeben. Unter sachkundiger Leitung von Klaus Wechsler, dem Erschaffer der Pilzpräparate, werden sie durch die Sonderausstellung „Pilze“ geführt und erfahren dabei viel über die Pilze in ihre Lebensräume und sie erfahren, wie diese weltweit einmaligen Pilzpräparate entstehen. Im Museumsgarten wird es eine Frischpilzausstellung geben und für die kleinen Pilzfreunde Mitmach-

aktionen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, frische Pilze zur Bestimmung mitzubringen. Die Führungen und Aktionen sind im Museumseintritt inbegriffen.

Datum: Sonntag 13. August 2023
Zeit: 13-18 Uhr
Ort: Elementarium, Pulsnitzer Str. 16, Kamenz
Eintritt: 5,00 € pro Person /
ermäßigt 2,50 € / 12,00 € Familienkarte

**Samstag, 26. August 2023, 19:30 Uhr
Fledermaus-Exkursion**

Mit Taschenlampe und Ultraschalldetektor wollen wir uns am 26. August 2023, um 19:30 Uhr, gemeinsam mit Bodo Plesky auf die Suche nach den nächtlichen Jägern begeben. Nur wenige Wildtiere lassen sich bei der Jagd gut beobachten. Die Fledermäuse gehören zu ihnen. Rasant sind ihre Flugmanöver – doch so still wie die nächtliche Jagd erscheint ist es nicht. Ultraschalldetektoren helfen uns an diesem Abend die Geräusche der Nacht zu erkunden. Mit etwas Glück entdecken wir eine unser kleinsten und mit 5 Gramm leichtesten Fledermäuse – die Zwergfledermaus.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Wir bitten um Reservierungen (03578-788310, buchung@museum-westlausitz.de) oder das Terminbuchungsportal des Museums. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Datum: Samstag, 26. August 2023
Beginn: 19:30 Uhr
Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Beitrag: 6,50 € pro Person, ermäßigt 3,50 €

DER SOMMERFERIENRÄTSELSPAß**Mirakulum im Elementarium
„Pilzsuche im Museum“**

Elli, Emil, unsere beiden Comicfiguren und der Museums-kater Eddy begeben sich in diesem Jahr auf Pilzsuche quer durch das Museum. Und wie wir wissen, sind Pilze nicht immer leicht zu finden. Und dann gibt es noch ein Problem: Sind die Funde giftig oder nicht? Ihr könnt den beiden helfen, eine lecker und verträgliche Pilzmahlzeit zusammen zu stellen. Wer alle Aufgaben löst hat am Ende der Ferien die Chance auf einen kleinen Preis. Unter allen Teilnehmern verlosen wir Interessantes und lustiges rund um Pilze. Einfach Rätselheft an der Kasse holen und auf Pilzsuche gehen. Das Rätselheft ist im Museumseintritt inbegriffen.

Kontakt

Museum der Westlausitz Kamenz
Elementarium
Pulsnitzer Str. 16
01917 Kamenz
Tel.: 03578/78830

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

www.museum-westlausitz-kamenz.de



MUSEEN DES LANDKREISES



SERBSKI MUZEJ
SORBISCHES MUSEUM

14.05.2023 – 22.10.2023

Sonderausstellung Čej' da sy? Wurzeln im Wandel

Eine eigene Muttersprache, christlicher Glaube und Traditionen bilden die drei Säulen der katholischen Sorben. „Čej' da sy?“, was etwa „Zu wem gehörst denn du?“ bedeutet, fragen die Leute hier, wenn ein Fremder an der Tür klingelt, denn man kennt sich untereinander. Doch auch im Dreieck Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda steht die Welt nicht still, wie das Klosterwasser, welches sich durch das fruchtbare Gefilde am Kloster St. Marienstern schlängelt. Vieles ist heute individueller und pluralistischer als vor hundert Jahren. Selbst die ältere Generation hinterfragt. Die Jungen suchen Impulse in der Welt. Werden ihre Wurzeln für eine Rückkehr stark genug sein?



In den Ferien ab ins Museum!

Während der Sommerferien bieten wir jeweils dienstags und donnerstags Ferienprogramme von 10 bis etwa 12.00 Uhr an. Hier können Kinder mit Spiel und Spaß an den Angeboten teilnehmen. Anmeldung unter ticket@sorbisches-museum.de oder 03591 270 870 0.

01.08.2023; 15.08.2023: Offener Kreativworkshop
Mit den Sinnen das Museum erkunden und dabei Ideen für das gemeinsame Basteln im Kabinett sammeln. Ab 5 Jahren, Kosten pro Kind 5,50 €

03.08.2023; 10.08.2023: Mosaikbilder
Mosaikkunst selbst gemacht! Das Zusammensetzen von verschiedenfarbigen Keramikplättchen zu einem dekorativen Muster bzw. Bildmotiv wollen wir lernen und anwenden. Natürlich können auch gemalte Bilder als Mosaikmotiv entstehen. Ab 5 Jahren, Kosten 5 €.

08.08.2023: Die große Wäsche
Wie aufwendig früher das Wäschewaschen war, wollen wir erfahren und natürlich selbst ausprobieren. Ausgestattet mit Waschbrett, Seife und Waschzuber schrubben wir Wäsche sauber. Damit eure Hände zuhause auch immer sauber werden, stellen wir Seife für den Eigenverbrauch her. Ab 6 Jahren, Kosten pro Kind 5 €.

17.08.2023: Die Krabat-Sage
Ein spannender und unterhaltsamer Museumsvormittag mit den Geschichten des guten sorbischen Zauberers Krabat, dem Schwarzen Müller und August dem Starken. Wer von den drei Personen der stärkste ist, klärt sich erst zum

Schluss! Kleine Zauberlehrlinge können sich danach einen Zauberstab basteln. Ab 6 Jahren, Kosten pro Kind 5 €.



12.08.2023; 10-16 Uhr: Mit dem Fahrrad durch die sorbische katholische Lausitz! „Region erleben – Geschichte und Kultur erfahren“

Auf verschiedenen Routen wollen wir gemeinsam mit dem Fahrrad die sorbische, katholische Gegend erkunden. Unter der Leitung von Thadäus Schiemann besuchen die Radler nicht nur alle Kirchorte, sondern auch die wichtigsten geschichtlichen, kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten der Region. Bitte achten Sie auf ein funktionstüchtiges Fahrrad und einen Sturzhelm. Wir bitten außerdem alle Teilnehmer darum, etwas zum Essen und zum Trinken einzupacken. Anmeldungen sind möglich unter ticket@sorbisches-museum.de oder unter 03591/2708700. Die Teilnahme ist kostenlos, jeder haftet privat.

3. Tour: Rund um Wittichenau

Am Samstag, dem 12. August, treffen wir uns um 10 Uhr in Wittichenau an der Krabatsäule am Markt um uns auf eine etwa 22 km lange Fahrradtour durch das sorbische Preußen zu begeben. Nach einem kurzen Besuch der Kirche St. Mariä Himmelfahrt fahren wir am Wittichenauer Waldbad vorbei über das Dubringer Moor, wo wir unter anderem am Versunkenen Schloss Halt machen. Weiter geht es nach Michalken und über den Krabat-Wanderweg zu Zelder Teichen, wo unter anderem Karpfe gezüchtet werden und verschiedene Wasservögel beobachtet werden können. Über Wittichenau führt uns der Weg schließlich nach Kotten, von wo aus wir zu unserem Ausgangspunkt an der Krabatsäule zurückkehren.

27.08.2023; 15 und 16 Uhr
Kuratorenführung Čej' da sy? Wurzeln im Wandel
Die Kuratorin Andrea Paulik berichtet in der Sonderausstellung über die katholischen Sorben in der Region. Dabei wird nicht nur die Historie beleuchtet, vielmehr werden heutige Sichtweisen, Konflikte und Potenziale gezeigt, ebenso wird auf den Wandel in der Gesellschaft eingegangen. Um 15 Uhr findet die Führung in deutscher Sprache und um 16 Uhr in sorbischer Sprache statt.

30.08.2023: Führung um 18 Uhr, Buchvorstellung und Diskussion 19 Uhr „Maria Grollmuß (1896-1944). Biografische Annäherung und Erinnerungsnarrative“
Die Autorin Dr. Birgit Sack, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden in der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, stellt ihr neues Buch über Maria Grollmuß vor. Darin beschreibt sie den wechselvollen Lebensweg

einer Intellektuellen im Deutschland der 1920er und 30er Jahre. Auf Grundlage umfangreicher Recherchen gleicht sie auch ihre widersprüchliche posthume Stilisierung zur katholischen Märtyrerin, sorbischen Patriotin, sozialistischen Kämpferin und Verfechterin weiblicher Emanzipation kritisch mit den überlieferten Quellen ab. Die Buchpräsentation erfolgt im Gespräch mit Jessica Bock, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Digitalen Deutschen Frauenarchiv.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr mit einer Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Čej' da sy?“ Wurzeln im Wandel“. Die Buchvorstellung beginnt um 19 Uhr. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Gedenkstätte Bautzen, dem Sorbischen Institut und dem Sorbischen Museum durchgeführt.

Buchbare Wanderausstellung PRISMA

„Hier fühle ich mich Zuhause“ ist das Credo der einzigartigen Fotoausstellung, die ab 18. Juni im Landkreis Bautzen unterwegs ist. Beginnend im Kloster St. Marienstern anlässlich des 775. Jubiläums wird sie als Schau in den Gemeinden angeboten und lädt zu Gesprächen zwischen Jung und Alt ein. In Anspielung an das sorbische katholische Dreieck reflektieren Profis und Laien Fotografen in Form eines bunten Kaleidoskops ihre Verbindung zur Heimat mit einem ausgewählten Symbolbild und Kommentar.



Aufbau: 7 magnetische Dreiecksplatten (1,0 m Seitenlänge) zum Aufhängen auf einer mobilen Messwand (2,40x2,40m) oder zum Legen auf dem Fußboden, 57 Fotos zur individuellen Präsentation, Multimediastation „Klosterwasser digital“ mit Informationen, Spielen und zwei Kurzfilmdokumentationen.

Buchung unter:
sekretariat@sorbisches-museum.de, 035910 270 870 0

Kontakt
Serbski muzej / Sorbisches Museum
Ortenburg 3, 02625 Bautzen
Tel. 03591/270 870 0
Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr
an Feiertagen auch montags geöffnet

www.sorbisches-museum.de



KREISARCHIV BAUTZEN

**Von der Couch in die Vergangenheit
Online-Plattform ermöglicht historische Recherchen
im Kreisarchiv des Landratsamtes Bautzen**

Seit diesem Jahr stellt das Landratsamt Bautzen Informationen über die Bestände des Kreisarchivs auch online zur Verfügung. In einer sogenannten Finddatenbank werden die Bestände nach und nach eingepflegt, sofern keine Schutzfristen dafür bestehen.

Damit haben Sie nun die Möglichkeit, bequem von Zuhause aus nach dem Archivgut zu recherchieren, denn das neue Online-Angebot ermöglicht einen Überblick darüber, welche Unterlagen für welche geschichtlichen Interessen vorhanden sind.

War Ihre Suche erfolgreich und Sie haben das gewünschte Archivdokument gefunden, können Sie es per E-Mail zur Einsicht im Lesesaal anfordern. Dafür müssen Sie lediglich die Signatur, bestehend aus Bestandsnummer und laufender Nummer des Archivgutes angeben.

Neben den online recherchierbaren Beständen bewahrt das Kreisarchiv über 400 weitere Archivbestände von Kreisverwaltungen, Gemeinden, Betrieben usw. mit aneinandergereiht über 3,5 Kilometern Archivgut. Wer die Geschichte unserer Region erforschen möchte, erhält vom Kreisarchiv selbstverständlich Auskunft über relevante Archivalien die noch nicht Online stehen.

Weitere Informationen zur Archivbenutzung unter www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/archivbenutzung/50

Online-Plattform zur Recherche unter www.kreisarchiv-bautzen.findbuch.net

Folgende Archivschätze sind bereits online zu entdecken

- Gemeindebestände
 - Neukirch/Lausitz
 - Niederneukirch
 - Oberneukirch/Oberlausitzer Seite
 - Oberneukirch/Amtsanteil
 - Oberneukirch/Steinigtwolmsdorfer Anteil
 - Pohla
 - Rammenau
 - Stacha
 - Schönbrunn Lausitzer Seite
 - Schönbrunn
- Schankakten der Amtshauptmannschaft Kamenz
- Firmenarchiv der Band- und Gurtweberei J.G. Schöne in Großröhrsdorf

BRANCHEN KOMPASS



AUTO & VERKEHR



- > Reparatur aller Kfz-Typen
- > Gebrauchtwagenhandel
- > Achsvermessung

Tel. 03594 704983 • Fax 03594 715910 • www.autolentner.de
Neustädter Straße 63a • 01877 Bischofswerda

IHR PARTNER RUND UMS AUTO!

**Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen**

**Telefon 03944 36160
www.wm-aw.de**

Wohnmobilcenter am Wasserturm

PLANUNG FERTIGUNG MONTAGE

Wintergärten • Terrassendächer • Haustüren • Fenster



Walther-Wolff-Str. 5
01855 Sebnitz
Tel. 035971 57483
www.bauelemente-hellmig.de

**SIE WOLLEN
MIT IHREM
UNTERNEHMEN
AUCH HIER
GELISTET SEIN?**

**RUFEN SIE
UNS AN:**

BAUTZEN
☎ 03591 4950-5042

BISCHOFSWERDA
☎ 035947 7797586

HOYERSWERDA
☎ 03571 4870-5383

KAMENZ
☎ 03578 3447-5430

**FORSTFEST
KAMENZ**



18. bis 24. August



www.forstfest-kamenz.de



**B& MOBIL
LIFT SYSTEME**

**BARRIEREFREI
WOHNEN & LEBEN**



**KOSTENLOSER
PRODUKTKATALOG**

Maßgeschneiderte Lösungen für den privaten & öffentlichen Bereich

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenlifte & Aufstehhilfen
- ✓ Elektromobile

**Jetzt kostenlos &
unverbindlich beraten lassen**

☎ 03591 599 499
✉ info@bemobil.eu
🌐 www.bemobil.eu

**bis zu
4.000 €
Zuschuss**

B& Berndt Mobilitätsprodukte GmbH Äußere Lauenstraße 19 02625 Bautzen

www.nicolai-immobilien.de



Bernardo Nicolai Immobilien GmbH
UNABHÄNGIG - PERSÖNLICH - VOR ORT

Ihr Immobilienmakler (IHK) – Profitieren Sie von meiner professionellen Beratung, Bewertung und Vermarktung

Zum Kirchberg 1 | 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952 288099 | Mobil: 0170 5561917 | E-Mail: post@nicolai-immobilien.de